

MUMBLEBONE

Die Vorteile des Züchtens gesünderer Schafe

Wie besseres Züchten Lämmer und ihre Mütter schützt

In dieser Fallstudie erfahren Sie mehr über die Bemühungen von Chad Taylor, ein australischer Schafzüchter und Besitzer von Mumblebone. Dieser setzt Zuchtmethoden ein, die nicht die Wollqualität und -menge über alles stellen und viel mehr auf rundum gesündere Schafe abzielen. Diese Bemühungen machen das blutige Mulesing überflüssig und führen zu resilienteren Lämmern sowie Muttertieren. Das ist nicht nur gut für die Tiere, sondern auch für das Geschäft.

Mulesing und die überdurchschnittlich hohe Lämmersterblichkeit sind zwei der dringendsten Tierschutzprobleme im größten Wollproduktionsland – Australien. Mulesing ist der invasivste chirurgische Routineeingriff an sogenannten Nutztieren. Jährlich leiden über 10 Millionen Lämmer unter diesem schmerzhaften Verfahren¹. Mulesing wurde vor über 100 Jahren erfunden, um Fliegenmadenbefall vorzubeugen. Glücklicherweise sind Tausende von australischen Schafzüchtern auf Schaftypen umgestiegen, die resistent gegenüber Fliegenmadenbefall sind. Bei diesen Tieren muss man sich keine Sorgen um Fliegenmadenbefall oder Mulesing machen. Notwendige Zuchtmethoden führen auch zu allgemein resilienteren und gesünderen Schafen. Was wiederum die hohe Lämmer- und Mutterschafsterblichkeit verringern kann. Leider erliegen Schätzungen zufolge bis zu 10 Millionen Lämmer jährlich der hohen Sterblichkeitsrate in Australien².



© Mumblebone

“ Je mehr wir unsere Ziele aufeinander abstimmen, desto schneller werden wir positive Veränderungen sehen. ”

— Mumblebone

Chad und Louise Taylor blicken zurück auf sechs Generationen von Schafzüchtern. Mit ihrer Erfahrung und modernen Zuchtmethoden haben sie einen Weg gefunden, das Mulesing auf ihrer Farm zu beenden sowie höhere Überlebenschancen für Lämmer und Muttertiere zu gewährleisten. Diese Fallstudie beleuchtet Chad und Louise Taylors Erfahrungen, Motivationen, Herausforderungen und Vorteile ihrer tierschutzorientierten Zuchtmethoden.

VIER PFOTEN: Was hat Sie dazu bewogen, das Mulesing abzuschaffen, und welche Herausforderungen und Vorteile haben Sie dabei erlebt?

Chad Taylor: Um ehrlich zu sein, haben uns die Schafe selbst den letzten Anstoß gegeben, endlich ganz ohne Mulesing auszukommen. Wir hatten bereits faltenfreie Schafe gezüchtet. Für sie war der Fliegenmadenbefall kein Thema mehr. Als wir sahen, dass die verbleibenden Schafe mit leichten Falten Probleme machten, war uns klar, was wir zu tun hatten. Zusätzlich zu dem wachsenden Druck von Tierschutzorganisationen und Verbraucherwarnehmung beschlossen wir, das Mulesing bis 2006 vollständig einzustellen. Dies war nicht nur eine enorme Verbesserung für das Tierwohl, es hat zu zahlreichen weiteren Vorteilen geführt, darunter eine verbesserte Fruchtbarkeit, bessere Wachstumsraten und höhere Überlebenschancen der Lämmer. Wir können diesen Ansatz nur empfehlen und hoffen, dass mehr Schafzüchter diesem Beispiel folgen.

VIER PFOTEN: Was sind die wichtigsten Faktoren, um die Überlebensrate von Lämmern zu erhöhen, und was würden Sie anderen Schafzüchtern empfehlen?

Chad Taylor: Unser Ziel war es, ein körperlich gesundes Schaf zu züchten, das in seiner Umgebung gedeihen kann. Mit einem ausgewogenen Verhältnis von Fett- und Muskelanteil und einer dünneren, faltenfreien Haut. Somit muss das Schaf nicht so viel Energie für den Erhalt der Haut(falten) aufwenden, was einfach nicht nachhaltig wäre. Dadurch sind die Lämmer und ihre Mütter fitter, um den Geburtsvorgang und die ersten entscheidenden Tage danach gut zu überstehen.

Dank unserer sorgfältigen Genetik und der Pflege unserer trächtigen Schafe erreichen wir eine Geburtenrate zwischen 86 % und 89 %, verglichen mit dem

Branchendurchschnitt von nur 60 %. Außerdem liegt die Überlebensrate unserer Mutterschafe bei 99 %. Unser Erfolg ist auf die genetische Auswahl und das sorgfältige Management zurückzuführen. Um die Überlebensrate von Lämmern zu verbessern, empfehlen wir anderen Schafzüchtern, ähnlich strategische Zuchtprogramme zu entwickeln, kontinuierlich Daten zu sammeln und auszuwerten und die besten Praktiken im Herdenmanagement zu befolgen.

VIER PFOTEN: Was waren die allgemeinen Vorteile, wenn man die Schafe nicht dem Mulesing unterzieht?

Chad Taylor: Es gibt viele Vorteile für das Tier und auch den Betrieb, Schafe zu züchten, die kein Mulesing "brauchen". Denn das Mulesing ist eine Menge Arbeit!



© Mumblebone

Seit wir das Mulesing abgeschafft haben, konnten wir Folgendes beobachten:

- Resilientere Lämmer und eine bessere Versorgung durch gesündere Mutterschafe führten zu höheren Überlebensraten der Lämmer (Sterblichkeitsrate bei Absetzern sank von 5 % auf 1-2 %)
- Weniger Komplikationen bei der Geburt und resilientere Muttertiere führen zu Reduzierung der Mutterschafsterblichkeit von 3-4 % auf 1 %
- Gesündere und fruchtbarere Mutterschafe (Anstieg der Empfängnisraten von 145 % auf 160 % und Anstieg der erfolgreichen Geburten von 70 % auf 86-89 %)

Außerdem müssen wir uns keine Sorgen mehr über Fliegenmadenbefall machen. Unsere Schafe sind jetzt resistent, so dass keine arbeitsintensiven Präventivmaßnahmen und kein Einsatz von Chemikalien mehr erforderlich sind.

VIER PFOTEN: Welche Möglichkeiten sehen Sie in der Zucht von Schafen mit faltenfreiem Körperbau, die kein Mulesing benötigen?

Chad Taylor: Nachhaltige Zuchtentscheidungen eröffnen sowohl neue Möglichkeiten zur Verbesserung des Tierwohles als auch der Wirtschaftlichkeit des Betriebes. Es entstehen wunderbare Synergien, wenn unsere Produktionsziele mit den Verbraucherwünschen

übereinstimmen. Die Zucht von Schafen, die Fliegenmaden-resistent und dadurch mulesing-frei sind, ist ein gutes Beispiel für so eine Synergie. Dabei werden resiliente und gesündere Tiere mit einer hochwertigeren Faser gezüchtet und das ganze ohne Mulesing.

Faltenfreie Schafe, die widerstandsfähiger gegen Parasiten und extreme Witterungsbedingungen sind und einen ausgeprägteren Mutterinstinkt haben, können gezielt ausgewählt werden und führen zu einem erhöhten Tierwohl und wirtschaftlichen Vorteilen. Wir sammeln diesbezüglich unterstützende Daten aus unserem Zuchtbestand, die wir auch Kunden zur Verfügung stellen, die unsere Genetik nutzen möchten. Wir raten Schafzüchtern und Modeunternehmen, auf diese Zuchtmethoden umzusteigen, um ein Gleichgewicht zwischen Tierschutz und Produktionszielen herzustellen. Nur wenn wir alle zusammenarbeiten, können wir positive Veränderungen in der Branche erreichen.

VIER PFOTEN: Gibt es etwas, das Sie Modeunternehmen mit auf den Weg geben möchten, wie sie die Bemühungen für mehr Tierwohl auf den landwirtschaftlichen Betrieben unterstützen können?

Chad Taylor: Wir plädieren für eine klare Strategie, bei der Modeunternehmen Schafzüchter unterstützen, die aktiv Tierschutz und ethische Standards in der Branche fördern. Zahlreiche Schafhalter gehen bereits mit gutem Beispiel voran. Durch die Unterstützung dieser Farmer können Marken dazu beitragen, schrittweise Verbesserungen herbeizuführen, die sowohl die Tierschutz- und ethischen Bestrebungen der Kunden als auch die Produktionsziele der Farmer miteinander verbinden. Je mehr wir unsere Ziele aufeinander abstimmen, desto schneller werden wir positive Veränderungen sehen.

Chad Taylors Erfahrungsbericht verdeutlicht die enormen Vorteile für die Tiere und den Betrieb, wenn man bei Zucht- und Managementmethoden auf Tierschutz setzt. Mumblebone ist ein Beispiel dafür, dass die Abschaffung von Mulesing und die Verringerung der Lämmersterblichkeit ohne Einbuße der Wollqualität und -menge möglich ist und dem gesamten Betrieb zugutekommt. Taylors Erfahrungen und Empfehlungen dienen als Fallstudie für andere Schafzüchter und Modeunternehmen, die den Tierschutz in der Branche verbessern wollen. Nur gemeinsam können wir eine nachhaltigere und mitfühlendere Zukunft schaffen.

Mulesing: eine Verstümmelungspraxis von 6-12 Wochen alten Lämmern, bei der große Hautfalten um das Gesäß mit einer Schere abgeschnitten werden – ohne notwendige Schmerzmittel.

Fliegenmadenbefall: Fliegen legen ihre Eier in die Hautfalten der Schafe, besonders am Hinterteil, da sich dort Urin und Fäkalien sammeln. Das Risiko ist sehr hoch in Australien durch das feuchte, warme Klima und der (Über)Züchtung von Schafen, damit sie viele Hautfalten mit viel Wolle haben.

Fliegenmaden-resistente Zucht: Die Zucht von Schafen mit faltenfreiem Körperbau sowie weniger Wolle um das Gesäß und ein insgesamt ausgewogeneres Verhältnis zwischen Haut und Körperfett.

Lämmersterblichkeit: die Anzahl der Lämmer, die vor dem Absetzalter (mindestens 3 Monate) sterben³. Australien hat eine der höchsten Lämmersterblichkeitsraten mit schätzungsweise 10 Millionen Lämmern, die jedes Jahr sterben².

Absetzen: ein Prozess, bei dem die Lämmer von jeglicher Milchquelle getrennt werden (Umstellung von Muttermilch auf festes Futter)

Empfängnisrate über 100%: bedeutet, dass Mutterschafe mehr als ein Lamm auf einmal haben können. VIER PFOTEN rät generell davon ab, Tiere zu züchten, die mehr Junge als Zitzen haben. Eine gute mütterliche Betreuung sollte Priorität vor der Anzahl der geborenen Tiere haben.

1. Lawyers For Animals. Mulesing. [accessed 2023 Jul 21]. <https://lawyersforanimals.org.au/mulesing/>
2. Ipsen M. World's best practice in Lamb Survival. Nuffield Australia Project No 1316. 2014 Apr:42.
3. Shiels D, Loughrey J, Dwyer CM, Hanrahan K, Mee JF, Keady TWJ. A Survey of Farm Management Practices Relating to the Risk Factors, Prevalence, and Causes of Lamb Mortality in Ireland. *Animals*. 2022;12(1):30. doi:10.3390/ani12010030

Die VIER PFOTEN Fallstudien-Serie wurde entwickelt, um Marken oder Produzenten, die besondere Herausforderungen gemeistert haben, ins Rampenlicht zu rücken und ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen. Die Aufnahme von Marken oder Produzenten in eine Fallstudie bedeutet nicht, dass VIER PFOTEN die Gesamtleistung in Bezug auf den Tierschutz gutheißt.

Weitere Informationen zur Entwicklung einer Tierschutzrichtlinie finden Sie in den [VIER PFOTEN Empfehlungen für Tierschutzrichtlinien von Modemarken und Einzelhändlern](#).